

## GEHÖFT NR. 20

1865 gehörte das Gehöft dem Bauern Michael Zessin (Zehsin), 1869 ging das Eigentum auf seine Witwe Catharine geb. Albrecht über. 1881/1882 war der Bauer Peter Martin Wilhelm Zessin, 1887/1888 seine Witwe Wilhelmine geb. Wolter, 1911 der Bauer Paul Zessin Besitzer des Gehöfts. 1947 wohnten hier Klementyna und Franciszek Samson, ein Mann namens Koziarkiewicz sowie eine Deutsche mit Töchtern.

Eine Bebauung an diesem Standort gab es schon im ausgehenden 18. Jahrhundert. Es standen hier fünf Gebäude, u.a. ein Wohnhaus, eine Scheune und ein Torgebäude, die einen Vierseithof bildeten. 1827 entstand ein neues breitfrontiges Fachwerkhaus. Über das Baujahr informierte ein Balken mit der Inschrift „/M.Z.S.S.+B.H.+DEN 5TEN+MAEY+1827+C.S.M./“. Das Wohnhaus entstand höchstwahrscheinlich durch einen Umbau des früheren Hauses. Im 19. Jahrhundert wurde auch eine neue zweitennige Fachwerkscheune gebaut. Im Gebäudebuch von 1910 werden ein Haus mit Hofraum und Hofgarten, eine Scheune mit Stallung, ein Torgebäude, ein Stallgebäude und ein Backhaus mit Kelleranbau genannt. 1937 entstanden an der Dorfstraße ein Zweifamilienwohnhaus für Arbeiter und – anstelle des früheren Torgebäudes – ein Leutestall mit Tordurchfahrt, die sowohl zu Wohnzwecken für die ärmsten Arbeiter als auch als zur Tierhaltung dienen konnte. Das Zweifamilienhaus wurde 1945 als ein neues Anwesen, mit der Nummer 21, abgetrennt. Ende des 20. Jahrhunderts wurde das Wohnhaus abgebrochen und es entstanden neue Wirtschaftsgebäude.